

## Ein Würfelspiel für Risikofreudige

„Las Vegas Royale“: Die Regelkniffe können es ganz schön in sich haben

Von Helmut Lehr

**DILLENBURG/WETZLAR.** Es kommt nicht häufig vor, dass ich ein Spiel zweimal vorstelle, aber bei der Ravensburger-Neuheit „Las Vegas Royale“ mache ich wieder eine Ausnahme. 2012 habe ich „Las Vegas“ in dieser Zeitung vorgestellt, ein mittlerweile moderner Würfel-Klassiker, der in jeder Familie durch Glück und Pech zum Lachen reizt.

Unterdessen hat sich der Autor Rüdiger Dorn ein paar Neuheiten ausgedacht. Zudem feiert die Ravensburger-Marke „alea“ ihren 20. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat Ravensburger eine Neuauflage herausgebracht, in stilvollem Schwarz gehalten. Toll als Geschenk.

Wir spielen mit drei bis fünf Personen, von denen jeder acht Würfel einer Farbe erhält. In der Mitte wird eine Würfelarena hingestellt. An den Seiten liegen dann die sechs Casinos. In den Casinos gibt es nach wie vor hübsche Sümmchen zu gewinnen.

Würfelglück und Risikobereitschaft sind immer noch ein essenzieller Bestandteil des Spiels. Die Spieler würfeln reihum, entscheiden sich für eine der gewürfelten Augenzahlen und setzen alle Würfel mit dieser Zahl auf das entsprechende Casino.

Casinos mit hohem Geldbetrag werden dabei bevorzugt. Nicht immer kommen brauchbare Würfelresultate zusammen, sodass man sich manchmal zur Freude der Mitspieler nur ärgert. Entscheidend ist, am Ende einer Runde, wenn alle Würfel gesetzt sind, die meisten Würfel in einem Casino liegen zu haben, um das Geld zu bekommen.

Oftmals kann man einem Mitspieler im letzten Wurf

noch einen Hunderttausender abnehmen. Ein Regelkniff ist dabei sehr wichtig: Haben zwei Mitspieler zum Beispiel jeweils vier Würfel in einem Casino liegen, patten sie sich aus, und ein anderer lachender Dritter gewinnt das Geld mit vielleicht nur einem Würfel! Liegen zwei Geldscheine aus, erhält der Mitspieler mit den zweitmeisten Würfeln den kleineren Schein.

Neu hinzugekommen sind acht verschiedene Tafeln, die ausgelegt werden und unterschiedliche, zusätzliche Aktionen und Gewinnmöglichkeiten bereithalten. Drei davon werden an die Casinos 1 bis 3 angelegt. Jedes Mal, wenn ein Spieler Würfel auf eines der Casinos 1 bis 3 legt, aktiviert er auch die Spielfeld. Bei der Tafel „High Five“ bekommt derjenige, der als Erster fünf Würfel auf das Casino gelegt hat, 100 000 Dollar zusätzlich.

Die Neuauflage bietet etwas mehr Interaktion

Die neuen Jetons haben einen angenehmen Effekt: Mit einem Jeton kann ich bei einem schlechten Wurf aussetzen und muss keinen Würfelwurf ausführen. „Las Vegas Royale“ bietet so etwas mehr Interaktion und noch mehr Spielspaß und bringt Abwechslung am Spieltisch.

Risikofreude, Würfelglück und gute Nerven brauchen die Spieler bei „Las Vegas Royale“, das 2012 zum „Spiel des Jahres“ nominiert wurde, auch heute noch. Ein schneller Einstieg ist garantiert, weil das Spiel keine lange Erklärung braucht.

„Las Vegas Royale“, ein Würfelspiel von Rüdiger Dorn für zwei bis fünf Mitspieler ab neun Jahren, Ravensburger, Preis ab 32 Euro.



Ein würdiges Finale: Orchester und Chöre der Biedenkopf Lahntalschule versetzen das Publikum mit ihrem perfekten Klang in Staunen.

Foto: Sascha Valentin

## Schulen glänzen mit „Hör Genuss“

Junge Musiker aus Biedenkopf und Steffenberg treten in der Pfarrkirche in Marburg auf

Von Sascha Valentin

**MARBURG.** Mit ihrem Versprechen, den Besuchern in der voll besetzten lutherischen Pfarrkirche in Marburg einen wahren „Hör Genuss im Advent“ zu bescheren, hatte Landrätin Kirsten Fründt (SPD) keineswegs übertrieben. Das stand nach dem rund ein- und einhalb stündigen Konzert fest, zu dem sie fünf Schulen aus dem Landkreis nach Marburg eingeladen hatte und das vom Publikum mit minutenlangem Applaus gewürdigt wurde.

Premiere für den „Pausenchor“ aus Wetter

Allein die Vielfalt, die die Schulen in dem alten Kirchengemäuer zu Gehör brachten, hätte für mehrere Konzerte gereicht: Orchester, Bläsergruppen und Chöre stimmten geföhlt jedes Weihnachtslied an, das es überhaupt nur gibt – Vom „Winter Wonderland“ über „White Christmas“ bis hin zu „Jingle Bells“.

Dabei setzte die Alfred-Wegener-Schule aus Kirchhain als erste Gruppe des Abends gleich ein Ausrufezeichen, indem sie mit ihrem schmissigen und kraftvollen Big Band-Sound zu einem „Angel-Swing“ und „Have yourself a merry little christmas“ beinahe das Kirchendach angehoben hätte.

Ebenso füllte auch das Schulorchester der Marburger Martin-Luther-Schule das Kirchenschiff mit seinem vollen Klang aus und vermittelte dabei den Besuchern unter anderem mit



Die Bläserklassen der Hinterlandsschule Steffenberg überzeugen nicht nur mit Weihnachtsliedern, sondern spielen auch die Titelmelodie der „Star Wars“-Kinoserie.

Foto: Sascha Valentin

„Dem Frieden“ aus Händels Feuerwerksmusik, was den Kern der Weihnachtszeit ausmacht. Einen Kontrapunkt zu den großen Orchestern bildete die Wollenbergsschule, die mit ihrem erst im Herbst neu gegründeten „Pausenchor“ auftrat. Dafür, dass es für sie der erste Auftritt vor großem Publikum war, schlugen sich die Schüler aus Wetter wacker und erfreuten ihre Zuhörer unter anderem mit dem „Carol of the bells“.

Die musikalische Ehre des Hinterlandes hielten die Bläserklassen der Hinterlandsschule Steffenberg hoch, die als Kostprobe für ihr eigenes

Weihnachtskonzert am 19. Dezember in der Kirche in Obereshausen nicht nur „All I want for Christmas“ spielten, sondern mit der bekannten Titelmelodie auch bei allen „Star Wars“-Fans die Vorfreude auf den letzten Teil der großen Saga weckten. Er kommt in der nächsten Woche ins Kino.

Carlotta Bach überzeugt mit ihrer großartigen Stimme

Den meisten Applaus und reichlich staunende Blicke ernteten aber die Biedenkopfer Lahntalschüler, die in Großbesetzung mit Chören, Orchester und Big Band angetrückt waren

und das Konzert mit einem würdigen Finale krönten. Rund 80 Instrumentalisten und Sänger besetzten beim „Heart of courage“ und der Arie „Lascia ch'io pianga“ aus Händels Oper „Rinaldo“ mit einem perfekten und erhebenden Klang so manchem Zuhörer eine Gänsehaut, woran auch Carlotta Bach als Solistin einen nicht geringen Anteil hatte.

Die Achtklässlerin wurde nach dem Konzert durch die Bank für ihre großartige Stimme gelobt und hat sich mit ihrem Auftritt eine große Zahl Fans geschaffen. Zum Abschluss stimmten dann alle Akteure des Abends zusam-

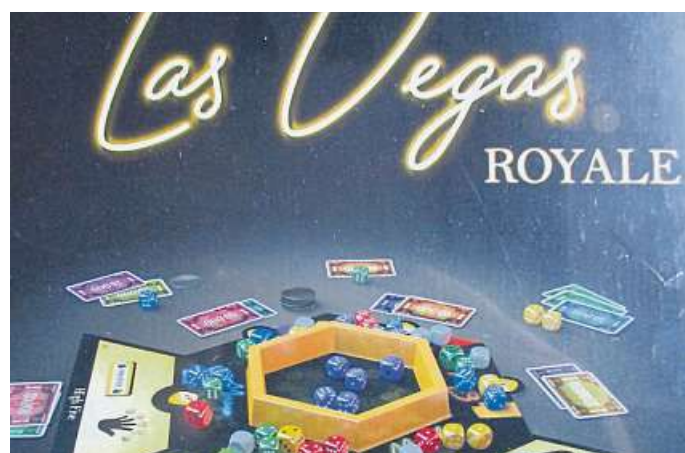


Star des Abends ist Carlotta Bach.

Foto: Sascha Valentin

men mit dem Publikum „O du fröhliche“ an und sorgten damit für einen würdevollen und feierlichen Abschluss des Konzerts, das für die beteiligten Schulen noch ein erfreuliches Nachspiel haben wird.

„Wir haben zwar keinen Eintritt genommen, aber wir bitten um Spenden“, betonte Landrätin Kirsten Fründt. Dabei werden sowohl der Landkreis Marburg-Biedenkopf, deren Vorstandsvorsitzender Andreas Bartsch ebenfalls zu den Zuhörern gehörte, den Betrag aufstocken. Er wird dann unter den teilnehmenden Schulen aufgeteilt.



Neuauflage zum runden Geburtstag: Glück und Pech liegen bei „Las Vegas Royale“ sehr dicht beieinander.

Foto: Ravensburger

### AUF EINEN BLICK

#### Livestream zur Weltklimakonferenz

**MARBURG (red).** Die Volkshochschule (vhs) des Landkreises bietet am Mittwoch, 11. Dezember, im Rahmen der Umweltfilmwoche eine Informationsveranstaltung unter dem Motto: „Letzte Rettung fürs Klima?“ an. Die Umweltingenieurin und Klimawissenschaftlerin Dr. Renate Trefflein und der Geophysiker Dr. Klaus Grosfeld informieren ab 18.45 Uhr per Livestream im Marburger Kino „Capitol“ über Hintergründe und Ziele der Weltklimakonferenz. Die

Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Alternativ zum gemeinschaftlichen Verfolgen des Livestreams im Kino können Interessierte den Vortrag auch von Zuhause aus am eigenen Computer ansehen. Hierfür ist eine Anmeldung bei der vhs erforderlich. Die Möglichkeit für Fragen gibt es per E-Mail an [vhsmr@marburg-biedenkopf.de](mailto:vhsmr@marburg-biedenkopf.de). Einen Direktlink zur Anmeldung gibt es unter <https://vhs.link/klimakonferenz>.

#### Angehende Mediziner beraten

**MARBURG (red).** Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, um Medizin studieren zu können? Wie läuft das Medizinstudium ab? Diese und alle weiteren Fragen beantworten die Experten der Arbeitsagentur beim nächsten Abi-Chat am

Mittwoch, 11. Dezember. Von 16 bis 17.30 Uhr dreht sich alles ums Thema „Medizin studieren“. Interessierte loggen sich ab 16 Uhr ein unter <http://chat.abi.de> und stellen ihre Fragen direkt im Chatraum. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Kreis und 14 Kommunen wollen Ökostrom

Gemeinsame Ausschreibung soll einen besseren Preis bringen / Marburger Stadtwerke sind der Lieferant

**MARBURG-BIEDENKOPF (red).** Der Landkreis Marburg-Biedenkopf reduziert gemeinsam mit 16 kommunalen Partnern seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Hintergrund ist eine gemeinsame Ökostrom-Ausschreibung, die auch eine günstigere Stromversorgung ermöglicht.

Vertreter der Kommunen Amöneburg, Biedenkopf, Cölbe, Ebsdorfergrund, Fronhausen, Lahntal, Lohra, Münchhausen, Kirchhain, Rauschenberg, Stadtallendorf, Weimar, Wetter und Wohratal sowie der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda

und dem Abwasserverband Rauschholzhausen unterzeichneten den Vertrag in der Kreisverwaltung in Marburg.

Auch Kosten für die Ausschreibung eingespart

„Die gemeinsame Ökostrom-Ausschreibung zeigt nicht nur die gute Zusammenarbeit und Vernetzung in der kommunalen Familie, sondern auch, dass eine klimafreundliche Ressourcennutzung und die Förderung Erneuerbarer Energien wichtige Zukunftsthemen für uns

sind“, betonte Landrätin Kirsten Fründt (SPD). Durch die gemeinsame Ökostrom-Ausschreibung der Kreisverwaltung mit den Kommunen konnte für eine Strommenge von über 15 500 Megawattstunden pro Jahr, dies entspricht etwa der Versorgung von 5100 Dreipersonen-Haushalten, ein attraktiver Strompreis für die Nutzung von Ökostrom erzielt werden. Die Stromkosten fallen damit außerdem weitaus günstiger aus, als wenn die Stromlieferungen unabhängig voneinander organisiert worden wä-

ren. Auch der Verwaltungsaufwand und die für die Teilnehmenden entstehenden Kosten für das Ausschreibungsverfahren fallen damit wesentlich geringer aus. Die Stromausschreibung erfolgte dabei für die Versorgung von kommunalen Einrichtungen wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Turnhallen, Straßenbeleuchtung und auch Schwimmbäder. Die Stadtwerke Marburg liefern den Strom.

Verglichen zu dem durchschnittlichen Strommix in Deutschland, werden durch die Nutzung von Ökostrom im

Landkreis Marburg-Biedenkopf und in den beteiligten Kommunen jährlich etwa 8000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Unter dem Begriff „Strommix“ versteht man die gesetzlich vorgeschriebene Information über die Erzeugung und prozentuale Aufteilung nach Energieträgern an die Endverbraucher von Strom.

Bereits Ende des Jahres 2018 wurden die Gemeinden über die geplante Ausschreibung informiert – mit der Möglichkeit, sich an der Ausschreibung mit eigenen Abnahmestellen zu beteiligen.